

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Kreuztal Stellungnahme zum Stellenplan und Haushaltsplanentwurf 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Um das zu erwartende Ergebnis nach Zustimmung in allen vorgelagerten Gremien und Ausschüssen im Rat der Stadt Kreuztal vorweg zu nehmen, die CDU-Fraktion wird sowohl dem vorliegenden Stellenplan als auch dem vorliegenden und in den Fachausschüssen besprochenen Haushaltsplan zustimmen.

Damit wäre nun eigentlich die Luft raus – Abstimmungsverhalten der CDU-Ratsfraktion verraten – also, Schluss aus Feierabend mit vielen Wiederholungen und Aufzählungen von Zahlen und Fakten, die nicht mehr diskussionswürdig, dennoch aber erwähnenswert sind.

Nun, unsere Zustimmung bedeutet aber nicht kommentarloses Hinnehmen der beiden Pläne.

Der Stellenplan scheint die Vorgaben und eigenen Festsetzungen der Verwaltung und des Rates nach Konsolidierung gerecht zu werden. Das bestehende Stellenkontingent wird nicht aufgestockt und freiwerdende Stellen werden automatisch der Prüfung unterzogen.

Die CDU-Fraktion hat in der Vergangenheit, erst im vergangenen Jahr gefordert, die Verwaltung möge sich rechtzeitig und vorausschauend um Nachfolgeregelungen für planbare Stellenabgänge, z.B. aus Ruhestandsregelungen, kümmern.

Würde so verfahren, könnte aufkommende Hektik bei der Neubesetzung von Stellen vermieden werden und es bestünde die Möglichkeit der Einarbeitung und des reibungslosen Stellenübergangs.

Bei wichtigen, in jüngster Vergangenheit neu zu besetzenden Stellen, fehlt es unseren Erachtens nach an einer ordentlich geplanten Amtsübergabe, an Kontinuität in den Arbeitsprozessen und wir erkennen hier eine denkbar schlechte Personalpolitik.

In bestimmten Bereichen der Verwaltung scheint die Personaldecke zu dünn zu sein. Es wird von unüberschaubaren Aufgabenbergen und von Überarbeitung gesprochen.

Notwendige und sinnvolle Dinge, z.B. im Hoch- und Tiefbaubereich können dann aus personellen Gründen nicht erledigt werden und müssen zurückgestellt werden.

Dadurch werden Projekte unnötig in die Länge gezogen und, betriebswirtschaftlich betrachtet, im Ergebnis verschlechtert.

Wie könnte da eine Lösung aussehen? Eigenes Personal aufstocken? Wir denken, eher nicht, aber auf dem zugegeben knappen Markt an externem Sachverstand könnte durch Auftragsvergabe im Planungs- und Bauaufsichtsbereich sicherlich Entlastung geschaffen werden.

Da fallen z.B. im Sommer aus personellen Gründen verschlossene Pforten an den städtischen Freibädern auf. Ein Übel bei den ohnehin wenigen Öffnungstagen.

Hätte hier nicht am Ende doch die Schließung des nicht funktionsfähigen Ochsenweihers eine leichte Entzerrung schaffen können?

Als Fazit stellen wir fest:

- Die eigene Personaldecke sollte im Rahmen der Konsolidierung nicht aufgestockt werden.
- Freiwerdende Stellen müssen jeweils der Notwendigkeitsprüfung unterzogen werden.
- Und, wo möglich, müssen auch mal unpopuläre Umverteilungen personeller Kapazitäten durch den Bürgermeister vorgenommen werden.

Die CDU-Fraktion wird den Prozess der Konsolidierung des Stellenplans weiter positiv begleiten.

Der Haushalt der Stadt Kreuztal ist trotz der enormen Steuerkraft Kreuztals nicht ausgeglichen!

Das wirft natürlich berechtigte Fragen auf. Leben wir auf zu großem Fuß, können wir nicht rechnen, brauchen wir teure Prestigeprojekte, müssen wir in alle Fördertöpfe hineintreten und immer den oft nicht unerheblichen Eigenanteil selber schultern?

Wir denken, wir sind in Kreuztal auf dem richtigen Weg, wir können rechnen, wir brauchen Förderung, wir brauchen auch Investitionen in vermeintliche Prestigeobjekte – aber das System in Gänze stimmt nicht.

Umlagenfinanzierte Haushalte der höheren Organisationsebenen, beginnend beim Kreis Siegen-Wittgenstein, sorgen für enorme und nicht mehr darstellbare und aufzubringende Belastungen bei den Kommunen.

Bund und Land betreiben zwischenzeitlich im Gegensatz zum Kreis Siegen-Wittgenstein eine kommunalfreundlichere Finanzpolitik. Der Landrat ist da aber scheinbar beratungsresistent und schart seine Genossen hinter seine kommunalunfreundlichen Umlagehebesätze.

Direkte Vorwürfe an unsere Kreuztaler Kreistagsmitglieder, wie wir sie alle hier im Kreuztaler Rat oft gehört haben, bleiben von unserer Seite aus. Wir ermahnen aber, neben der Verpflichtung für die Kreishaushalte die berechtigten Forderungen der Kommunen nach Senkung der Umlagen nicht aus den Augen zu verlieren.

Unabhängig von diesen unerfreulichen Entwicklungen Seitens des Kreises Siegen-Wittgenstein werden die Kreuztaler Bürgerinnen und Bürger zufrieden sein. Gebühren und Steuern in Kreuztal sind stabil und es wird an vielen Stellen investiert.

Dass in 2018 das von Bürgermeister Walter Kiß selbstgesteckte Ziel, jährlich den Kreuztaler Schuldenberg abzubauen, ausgesetzt wird, um Freiraum für notwendige Investitionen zu schaffen, wird von der CDU-Fraktion ausdrücklich begrüßt.

Haben wir uns doch maßgeblich für die Investitionen in den Sportplatz Kredenbach, die Sporthallen, die Sportanlagen in der Stählerwiese, das Schulzentrum mit dem Einbau weiterer neuer Fenster und nicht zuletzt mit Investitionen im Kindergartenbereich, hier z.B. die Toilettenanlage im Kindergarten Hessengarten, eingesetzt.

Neben all diesen Projekten darf das Straßenausbauprogramm Kreuztals nicht ins Stocken geraten.

Hier ist ausschließlich der Bürgermeister in der Pflicht, der laut eigenen Wahlkampfaussagen ein besonderes Augenmerk auf die Sanierung und den Ausbau der städtischen Straßen richten wollte.

Der CDU-Fraktion geht auch der Erneuerungsprozess beim städtischen Fuhrpark zu langsam.

Einer finanzstarken Kommune wie Kreuztal steht es gut zu Gesicht, wenn die eigenen Fahrzeuge die aktuell neuesten Abgasnormen erfüllen oder wo möglich auch alternative Antriebskonzepte zum Tragen kommen.

Zulassungspflichtige Fahrzeuge, die noch eine Euro 0 Norm aufweisen, gehören in keinen kommunalen Fuhrpark mehr.

Auch auf die Gefahr hin, dass ich mich wiederhole, aber durch die seit Jahren entspannte Haushaltssituation in Kreuztal müssen wir alle aufpassen, dass wir nicht den Umgang mit schwierigen und unter größerem äußeren Druck stehenden Haushalten verlernen.

Wir müssen wahrlich in Kreuztal nicht jammern, aber weiter dafür Sorge tragen, dass durch sinnvolle und zukunftsweisende Investitionen Leben, Arbeiten, Produzieren, Freizeit, Kultur und Lernen in Kreuztal attraktiv bleibt.

Stichwort Lernen: Das einseitige Klammern von Fraktionen an dem Zügigkeitsbeschluss im Primarbereich von 2011, der aufgrund der erfreulicherweise gestiegenen Geburten- und somit Schülerzahlen – auch aufgrund der eingeführten kommunalen Klassenrichtzahl – als überholt anzusehen ist, führt aus Sicht von Kindern, Eltern und dem Lehrpersonal zu einem massiven Ungleichgewicht in Bezug auf die Klassengrößen und die Chancengleichheit im Grundschulbereich. Sie sind angetreten, um gemäß einer Talerlösung Stabilität zu erreichen. Herausgekommen ist aktuell eine völlige Schiefelage und Ungleichbehandlung. Sinnbildlich steht hierfür ein spezielles Mobile, das wir als Geschenk – unserer Tradition folgend – gleich überreichen werden.

Nun erwarten Sie alle von der CDU-Fraktion noch einen abschließenden Tipp zur Haushaltskonsolidierung, wobei eine Siegerländer Schwengelpumpe für den Ochsenweiher bestimmt ihr Ziel auch nicht verfehlt hätte.

Für uns wirft sich aber vielmehr die Frage auf, ob wir noch Fachausschüsse brauchen, in denen oft 50% der für das laufende Jahr angesetzten Sitzungen und Beratungen mangels Beratungsbedarf ausfallen.

Mir fällt da der Kulturausschuss ein. Kultur, das ist eine von der CDU-Fraktion mitgetragene Säule und ein Markenkern der Stadt Kreuztal. Doch zu oft kommt die Mitteilung, dass die Sitzung wegen des Mangels an Beratungspunkten ausfallen muss.

Verteilen wir den Bereich in die anderen Gremien. Das spart Kosten und füllt die anderen, oft auch spärlichen Tagesordnungen.

Der kommunale Finanzhaushalt Kreuztals 2018 setzt im Wesentlichen deutliche und richtige Signale, denen wir als CDU-Fraktion, wie Eingangs bereits erwähnt, zustimmen werden.

„Glück (tu dich) Auf“

Ihr / euer Arne Siebel
Fraktionsvorsitzender CDU-Ratsfraktion Kreuztal

- Es gilt das gesprochene Wort -

